

ZBB 2011, 85

ZPO §§ 727, 750; ZVG §§ 17, 146; BGB §§ 899a, 1148

Zwangsverwaltung des Grundstücks einer GbR nur bei Nennung der mit Grundbucheintragung übereinstimmenden Gesellschafter im Titel bzw. Rechtsnachfolgeklausel

BGH, Beschl. v. 02.12.2010 – V ZB 84/10 (LG Kassel), ZIP 2011, 119 = DB 2011, 103 = EWIR 2011, 99 (Demharter) +

Amtliche Leitsätze:

- 1. Die Zwangsverwaltung des Grundstücks einer Gesellschaft bürgerlichen Rechts darf nur angeordnet werden, wenn deren Gesellschafter sämtlich aus dem Titel hervorgehen und mit den im Grundbuch eingetragenen Gesellschaftern übereinstimmen. Hinsichtlich der Gesellschafter gilt § 1148 Satz 1 BGB entsprechend.**
- 2. Veränderungen im Gesellschafterbestand sind durch eine Rechtsnachfolgeklausel analog § 727 ZPO nachzuweisen.**
- 3. Der erweiterte öffentliche Glaube des Grundbuchs nach § 899a BGB bezieht sich nur auf die Gesellschafterstellung, nicht auf die Geschäftsführungsbefugnis.**